

## **Berufungen auf Professuren in Graz, Innsbruck, Kiel, Wuppertal und Bayreuth**

An der Grazer Universität ist die Pastoraltheologenstelle (Nachf. Gastgeber) mit Dr. Hubert Windisch, bislang PD in Regensburg, besetzt worden.

In Innsbruck ist Dr. Klemens Schaupp SJ, bisher dort wiss. Mitarbeiter, der neue Pastoraltheologe (Nachf. Stenger).

Dr. Reinhard Schmidt-Rost, Pfarrer in Stuttgart und PD in Tübingen, zudem der evangelische Part in der Redaktion der Pthl, erhielt den Ruf als Praktischer Theologe nach Kiel (Nachf. Scharfenberg).

Einen Ruf nach Wuppertal als Praktischer Theologe erhielt Dr. Albrecht Grözinger, Pfarrer in Ludwigsburg und PD an der Evang.-theol. Fakultät Mainz.

Bereits berufen ist Dr. Volker Drehsen, bislang PD an der Evang.-theol. Fakultät Tübingen, nach Bayreuth (Lehrgebiet: Religiöse Sozialisationsforschung und Erwachsenenbildung).

Dr. Hubertus Brantzen, Ausbildungsleiter für PastoralassistentInnen und Kapläne im Bistum Mainz sowie Lehrbeauftragter am Priesterseminar, wurde in Fribourg habilitiert mit einer Schrift zum Thema "Gemeinde als Heimat - aus semiotischer Sicht" und inzwischen auch zum Professor für Pastoraltheologie am Priesterseminar Mainz ernannt.

Nach dem Wechsel von Beirats-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Ehrenfried Schulz auf die Religionspädagoginnenstelle nach München ist der Passauer Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Christl. Gesellschaftslehre wieder zu besetzen.

## **Veränderung im Beirat**

Für die Konferenz der Leiter der Seelsorgeämter ist Dr. Gerhard Nachtwei (Magdeburg) als Nachfolger von Dr. Sebastian Anneser (München) der neue Vertreter im Beirat der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen. Aus beruflichen Gründen ist Dr. Andreas Heller (Wien), kooptiertes Mitglied, aus dem Beirat ausgeschieden.



### **Pastoraltheologenkongreß '93 in Leitershofen**

Der nächste Pastoraltheologenkongreß wird vom 25.-30. September 1993 in Leitershofen bei Augsburg stattfinden und möchte sich in einem Dialog von Pastoralplanern und Pastoraltheologen mit Perspektiven, Planungen und möglichen neuen Paradigmen angesichts des pastoralen Notstands beschäftigen – vorläufiger Arbeitstitel: "Planung und Vision. Zwischen 'Sozialpastoral' und 'kooperativer Seelsorge'". Der Beirat hat hierzu als Referenten Bischöfe, Seelsorgeamtsleiter und Pastoralplaner, Soziologen und Praktische Theologen vorgesehen.

### **Fortsetzungstreffen der pastoraltheologischen Planer, Aus- und Fortbildner am 2./3.12.92 in Mainz**

Zum zweiten Mal seit der Pastoraltheologenkonferenz in Freiburg 1989 treffen sich die Pastoraltheologen, die nicht an der Hochschule tätig sind, sondern vor allem in der zweiten und dritten Bildungsphase oder im Bereich seelsorglicher Konzeption in den Ordinariaten, am 2./3.12.92 im Mainzer Bildungszentrum Erbacher Hof. Die letzten Überlegungen zum Thema "Gemeindeberatung - Supervision - Geistliche Begleitung" sollen fortgesetzt werden, unter Fragestellungen wie z. B. Arbeitsansätze und Prioritäten in der Praxis der Diözesen und Institute. Kontaktadresse für InteressentInnen: Karl-Josef Ludwig, TPI, Rheinstr. 105-107, 6500 Mainz.

### **Echo auf Stellungnahme des Beirats zur Seligsprechung Escrivás**

Inzwischen vielfach abgedruckt und zitiert wurde die Stellungnahme des Beirats der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen zum in Sache und Form ungewöhnlichen und bedenklichen Seligsprechungsverfahren des Gründers von Opus Dei, Escrivá de Balaguer: "Aufwertung des 'Opus Dei' gefährdet Einheit in der Kirche" (vgl. Pthl 12 (1992) 319 f). Auch 'Opus Dei' selbst hat u. a. aus Rom empört reagiert. Nun gibt es bereits weitere Stellungnahmen von Theologen aus Spanien und von Basisgemeinden mit ähnlichem Tenor wie die Beiratsstellungnahme. In Spanien ist das nicht nur ein Thema der kirchlichen Öffentlichkeit: z. B. "Cambio 16", quasi der spanische 'Spiegel', hat sich im März in einer zweiteiligen Serie "La doble vida de San Escrivá" (als Titelgeschichte) mit Escrivá beschäftigt.



## **Stellungnahme "Für eine zukunftsfähige Kirche"**

Zur Krise der Seelsorge aufgrund des Priestermangels haben fünf kath. Praktische Theologen (O. Fuchs, N. Greinacher, L. Karrer, N. Mette, H. Steinkamp) eine Erklärung am 16.12.1991 unter dem Titel "Für eine zukunftsfähige Kirche. Der pastorale Notstand in der katholischen Kirche verlangt Mut zu weitreichenden Reformen" veröffentlicht (vgl. FR 7.1.92). Sie wurde auf Agenturmeldungen hin bereits in der Kirchenpresse diskutiert. Wir verzichten deshalb auf eine Dokumentation dieser Stellungnahme von fünf Mitgliedern der Konferenz der deutschsprachigen Pastoraltheologen in Pthl, da sie bereits um kommentierende Artikel der Unterzeichner erweitert als Buch ('Der pastorale Notstand') erschienen ist.

## **Jahrestagung der Fachgruppe Prakt. Theologie im Sept. in Göttingen**

Vom 23.-25.9.92 tagte die Fachgruppe Praktische Theologie der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Theologie im Göttinger Studienseminar. Es referierten W. Steck (Wissenschaftstheoretische Reflexionen zum Ort der Praktischen Theologie im Gesamtkontext der Theologie), E. Herms (Die Praktische Theologie aus der Sicht eines systematischen Theologen), H. Schröer (Spiritualität im Theologiestudium), H. van der Ven (Praktische Theologie: ein empirischer Zugang - Neuorientierung in den Niederlanden). Kurzberichte zur "Praxis des Studiums der Praktischen Theologie" gaben Nicol (Homiletik), Scharfenberg (Seelsorge), Schweitzer (Religionspädagogik).

## **Tagungen der Religions- und Kirchensoziologen**

Die Arbeitsgruppe Religionssoziologie in der DGS (Dt. Ges. f. Soziologie) war beim 26. Dt. Soziologentag vom 28.9. bis 2.10.92 in Düsseldorf beteiligt mit Themen zu "Deinstitutionalisierung und Formwandel des Religiösen in Europa. I: Bestand und Wandel der Kirchen, II: Neue religiöse Bewegungen, Sekten, Kulte" und zum "Wertewandel in Europa". — Vom 10.12. bis 12.12.93 tagt die AG in Wiesbaden-Naurod über "Religionssoziologie und Diagnosen zur 'religiösen Lage' um die Jahrhundertwende".

Der Arbeitskreis religions- und kirchensoziologischer Forschungsinstitute (ArKiF) befaßt sich auf seiner Jahrestagung vom 19. bis



23.4.93 in Rummelsberg mit "Qualitativen Forschungsmethoden in der Religions-, Kirchen- und Konfessionssoziologie".

### **Leben als Fragment**

#### **– Zum Tode Henning Luthers – (Gert Otto)**

"Blickt man auf menschliches Leben insgesamt, so scheint mir einzig der Begriff des Fragments als angemessene Beschreibung legitim." Als Henning Luther 1985 in seiner unvergeßlichen Mainzer Antrittsvorlesung über "Identität und Fragment" diesen Satz formulierte, hat niemand ahnen können, daß diese Worte einmal zur gültigen Umschreibung seines eigenen Lebens werden sollten.

Henning Luther, am 31. August 1948 geboren, ist am 31. Juli 1991 kurz vor der Vollendung seines 44. Lebensjahres gestorben. Für alle, die das Glück hatten, ihm persönlich nahezustehen, sind Schmerz und Trauer nicht mit wenigen Worten auszusagen. Für das Fach der Praktischen Theologie ist der Verlust eines überragenden gelehrten Kollegen zu beklagen, dessen Stimme fehlen wird und dessen originelle, weiterführende Beiträge wir entbehren werden.

Zwei Universitäten sind vorrangig mit Henning Luthers wissenschaftlicher Biographie verbunden: Mainz und Marburg.

In Mainz hat er studiert, hier wurde er zum Doktor der Theologie promoviert, hier habilitierte er sich mit seiner großen Arbeit über "Religion – Subjekt – Erziehung!" für Praktische Theologie. Schon als Assistent und Privatdozent wurde er zu einer eindrucksstarken Bezugsperson für Studierende. Von Anfang an: ein Mann der eher leisen Töne, aber dafür von um so größerer Klarheit und Entschiedenheit in der Sache.

Zum Sommersemester 1986 wurde er als Professor für Praktische Theologie nach Marburg berufen. Gerade fünf Lebensjahre waren es, in denen er mit unglaublicher Intensität und unerschöpflich scheinender Arbeitskraft wirken konnte: als von vielen Menschen anerkannter Lehrer und Prediger, durch zahlreiche bedeutende Aufsätze, als immer wieder gefragter Redner in verschiedensten Kreisen. Selten hat jemand in so kurzer Zeit so große Resonanz gefunden.

Henning Luther hat ein druckfertiges Buchmanuskript hinterlassen, das im März 1992 unter dem Titel "Religion und Alltag. Bausteine zu einer Praktischen Theologie des Subjekts" (Radius-Verlag, Stuttgart) erschienen ist. Hier faßt Henning Luther seine Überlegungen zu einer am Subjekt orientierten Praktischen Theologie noch einmal zusammen und führt sie weiter. Schon im Schlußkapitel seiner Habilitations-



schrift hatte er die Hinwendung zum Subjekt (des Laien!) als "Ausblick auf eine offene Frage" für die Theologie gekennzeichnet. Der Bearbeitung dieser offenen Frage galt in den letzten Lebensjahren seine ganze Kraft.

Das Buch ist sein Vermächtnis geworden.

- Grünbacher Norbert, Dr. theol., Prof. für Praktische Theologie, Universität Tübingen (D)
- Junker-Kenny Marlene, Dr. theol., wiss. Assistentin an der Abt. für Praktische Theologie, Universität Tübingen (D)
- Karrer Leo, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Universität Fribourg (CH)
- Lauten Hanna-Franziska, Dr. phil., ehem. Vizepräsidentin der Gemeinsamen Synode der Bistümer Deutschlands, Präsidentin des Arbeitskreises von Berlin (D)
- Müller Josef, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Universität Fribourg (D)
- Nyiri Tamás, Dr. phil., Konsultor des Röm. Sekretariats für die Nicht-Glaubenden, Prof. für Philosophiegeschichte und philos. Anthropologie, Theolog. Akademie Budapest und Pecs (H)
- Schleifer Fiedrich, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Universität Salzburg (A)
- Schwäger Bernhard, Mag. theol., Ass. am Institut für Pastoraltheologie, Universität Salzburg (A)
- Silber Ursula, Dipl.-Theol., wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Universität Würzburg (D)
- Wahl Heidem., Dr. theol., Akad. Rat am Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Universität München (D)
- Weichold Viktor, Dr. theol., Ass. am Institut für Pastoraltheologie, Universität Salzburg (A)
- Widl Math., Mag. theol., Referentin bei den Theologischen Kursen Wien (A)
- Wiederkehr Dietrich, Dr. theol., Prof. für Dogmatik/Fundamentaltheologie, Kath.-Theol. Fakultät Luzern (CH)
- Zsiner Wilhelm, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Kath.-Theol. Hochschule Linz (A)

**AutorInnenverzeichnis**

Blasberg-Kuhnke Martina, Dr. theol., wiss. Mitarbeiterin, Universität-GH Essen; PD für Religionspädagogik, Universität Mainz (D)

Cavigelli Zeno, wiss. Assistent, Université Fribourg (CH)

Greinacher Norbert, Dr. theol., Prof. für Praktische Theologie, Universität Tübingen (D)

Junker-Kenny Maureen, Dr. theol., wiss. Assistentin an der Abt. für Praktische Theologie, Universität Tübingen (D)

Karrer Leo, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Université Fribourg (CH)

Laurien Hanna-Renate, Dr. phil., ehem. Vizepräsidentin der Gemeinsamen Synode der Bistümer Deutschlands, Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin (D)

Müller Josef, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Universität Freiburg (D)

Nyíri Tamas, Dr. phil., Konsultor des Röm. Sekretariats für die Nichtglaubenden, Prof. für Philosophiegeschichte und philos. Anthropologie, Theolog. Akademie Budapest und Pecs (H)

Schleinzer Friedrich, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Universität Salzburg (A)

Schwaiger Bernhard, Mag. theol., Ass. am Institut für Pastoraltheologie, Universität Salzburg (A)

Silber Ursula, Dipl.-Theol., wiss. Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Universität Würzburg (D)

Wahl Heribert, Dr. theol., Akad. Rat am Lehrstuhl für Pastoraltheologie, Universität München (D)

Weichbold Viktor, Dr. theol., Ass. am Institut für Pastoraltheologie, Universität Salzburg (A)

Widl Maria, Mag. theol., Referentin bei den 'Theologischen Kursen Wien' (A)

Wiederkehr Dietrich, Dr. theol., Prof. für Dogmatik/Fundamentaltheologie, Kath.-Theol. Fakultät Luzern (CH)

Zauner Wilhelm, Dr. theol., Prof. für Pastoraltheologie, Kath.-Theol. Hochschule Linz (A)